Verehrer Karl Mays – Augen auf Einem mährischen Blatte entnehmen wir folgende beachtenswerte Warnung: „Im Verlag von H. G. Münchmeyer in Dresden erscheinen in einzelnen Lieferungen „Karl Mays Illustrierte Werke“. Wer die Erzählungen Karl Mays in den früheren Jahrgängen des „Deutschen Hausschatzes“ gelesen hat, der dürfte versucht sein, diese neue Ausgabe seiner Werke als unterhaltende, harmlose Lectüre zu begrüßen. Ein Einziger Blick in die erste Nummer der neuen Liefernng genügt jedoch, um zu einem ganz anderen Urtheil über Karl May zu kommen. Bereits die erste Nummer ist im Text und Illustration derartig anstößig, dass man niemanden zumuthen kann, sich mit derartigem Gewäsch zu befassen. Der „Hausschatz“ hat auch bereits seit Jahr und Tag jede Beziehung zu Karl May abgebrochen. Karl May erscheint in recht eigenthümlichem Lichte. Jahrelang hat er in einer gut kakotholischen Zeitschrift die Leser zu unterhalten gewusst, und nun wagt er es, das Vertrauen, welches man ihm entgegengebracht hat, in derartiger Weise zu missbrauchen. Damit richtet er sich selbst. Wir können nur vor dem im Dresdener Verlage erscheinenden Werken dringend warnen.“

Aus: Tiroler Volksblatt, Bozen. 40. Jahrgang, Nr. 28, 06.04.1901, S. 3.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, September 2018